

Frühling | März - Mai 2024

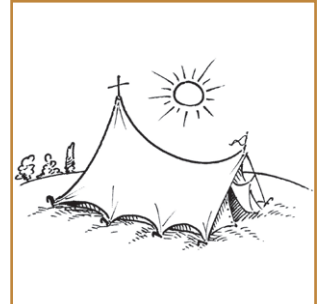
# mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Raus  
gehen

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: [www.evangelisch-in-versmold.de](http://www.evangelisch-in-versmold.de)



## Thema

**6** Hinausgehen in die Natur, an die frische Luft: Ich fühle mich Gott ganz nah. Ich kann loslassen und neue Kraft finden; mich für das, was kommt, neu aufrichten; mich für Neues öffnen.

## Kinder

**12** Draußen kann man so viel Großartiges machen: matschen, Sandburgen bauen, Sandkuchen backen, mit den Füßen ins Wasser, im Wald forschen ...

## Jugend

**19** Gemeinschaft erleben, Neues entdecken, eine gute Zeit miteinander und mit Gott verbringen – das werden die Kinder auf der Sommerfreizeit in Nordhessen genauso wie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Dänemark.

## Kirche unterwegs

**23** Kirche ist unterwegs auf Campingplätzen: Angeboten werden Gottesdienste, Aktionen für Kinder, Gespräche, geselliges Beisammensein ...

## Editorial

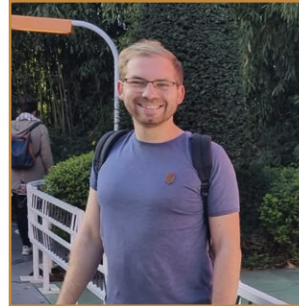
Liebe Leser\*innen,

ich schreibe dies in den letzten Januartagen. Viele Menschen gehen raus, erheben ihre Stimme, demonstrieren für unsere Demokratie, für Vielfalt und Menschenwürde. Auch in Versmold bleiben die Menschen nicht zuhause, sondern machen sich auf den Weg. In vielen Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen machen wir uns bereits seit Jahren auf den Weg nach draußen: Gottesdienste unter freiem Himmel auf Höfen, am Heimathaus, am See, im Stadtpark. Unser neues Gottesdienstkonzept möchte dies ab Ostern weiter intensivieren. Dazu gibt es Infos in dieser Ausgabe von „mitfahren.“ Außerdem lädt das Frühjahr wieder dazu ein, rauszugehen: in den Garten, in den Wald, zu Ausflügen, in die Eisdielen ... Lassen Sie sich inspirieren.

Ihre  
Susanne Absolon







## Impressum

### Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold  
An der Petri-Kirche 3  
33775 Versmold

### Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)  
Gitta Brandt · Dr. Sven Keppler

### Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion  
An der Petri-Kirche 3  
33775 Versmold  
gemeindebrief@kirche-versmold.de

### Gestaltung, Satz und Layout

Andras Design | Andra Queisser  
kontakt@andras-design.de

### Druck

Meo Media  
48369 Saerbeck

### Auflage,

3.600 Exemplare

### Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

### Bildnachweise:

Nutzung für Abonnenten des  
"Gemeindebrief - Magazin für Öffent-  
lichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen  
Publikationen und auf der Homepage  
der Kirchengemeinde.

## Mitten im Leben

**27** Senioren  
gemeinsam in  
Oesterweg unterwegs:  
sie haben Gesprächsstoff,  
freuen sich an der Natur,  
entdecken Veränderungen  
im Ortsbild; Körper  
und Geist bleiben so in  
Bewegung.

### Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 -11 zum Thema
- 5 Bibel/Weisheiten

### Kinder

- 12 Kita Gartenstraße
- 13 Kinder

## Diakonie

**28** „Rausgehen“,  
gerade für Senioren  
ein ganz wichtiges Thema.  
Letztes Jahr hat das  
Katharina-von-Bora-  
Haus beispielsweise einen  
Ausflug zur Kürbisparade  
auf Hof Ordelheide  
unternommen.

### Jugend

- 17 Konfi<sup>8</sup>
- 15 JuZ Westside
- 18 CVJM

### Mitten im Leben

- 20 Mitten im Leben
- 27 Mitten im Leben
- 21 Unterstützerkreis
- 22 Ökumene
- 23 Kirche weltweit

## Presbyteriumswahl

**31** Timo Westmeyer  
kommt neu ins  
Presbyterium. Ramona  
Frank, Pia Hähnel sowie  
Renate Köhl werden  
verabschiedet.

### Diakonie

- 26 KvB
- 28 Diakonie

### Rubriken

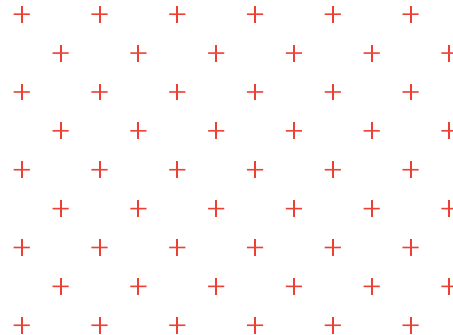
- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 24 Termine
- 30 Aus dem Presbyterium
- 32 Adressen

Wir drucken  
auf Recycling-  
papier!



# ANGEDACHT

## angedacht



## Gottes Wort hinaustragen

Den Kopf in den Sand stecken, wenn es Probleme gibt? Scheuklappen auflegen, um Störungen aus dem Weg zu gehen? Sich einschließen, um auszublenden, was in der Welt schief läuft? Wir alle wissen, dass dies keine Lösung ist.

Das werden auch vor mehr als 2000 Jahren 11 Männer erkannt haben, die während des Pfingstfestes in Jerusalem sind. Sie waren mehrere Jahre mit ihrem Förderer Jesus von Nazareth unterwegs gewesen. Er hat sie gelehrt, dass Gott, sein Vater, sie ermuntert, mutig und entschlossen auf das Reich Gottes der Liebe zuzusteuern. Ihn erkannten sie als den Christus. Er wurde ermordet. Er überwand den Tod und fand noch Zeit, die Elf auf die Zeit ohne ihn vorzubereiten.

Dann ging er zu seinem Vater in den Himmel.

Aber mit dem Verlust von Jesus verloren sie auch den Mut und entschlossen sich, sich zu verkriechen. Mit ihnen war auch das lebendige Wort Gottes eingeschlossen. Doch das sah Jesus sich nicht mit an. Er schickte seinen Geist, der zu allen Zeiten Menschen mit ihm verbindet. Sie gingen entschlossen heraus vor die Tür und predigten mit Begeisterung von der Liebe Gottes und seinem Sieg über den Tod. Mit ihnen zog der auferstandene Jesus in die Welt hinaus bis heute. Unzählige ließen sich taufen.

Und heute? Damals wie heute wird Gott nicht müde, sein Wort zu den Menschen

zu tragen. Und wir? Damals wie heute sind wir eingeladen, in die Fußstapfen des Menschenfischers zu treten.

So tragen wir Gottes Wort zu denen, die in ihrer Verunsicherung über die Veränderung unserer Gesellschaft bereit sind, sich auf menschenverachtende Wege einzulassen. Wir tragen es zu den Verzweifelten, die auf ehrliche Hilfe hoffen. Wir tragen es zu denen, die zermürbt sind von Gewalt und Flucht und auf Frieden hoffen.

Wir gehen hinaus und tragen das in die Welt, was Gottes Wort zusammenfasst. Davon erzählt die Jahreslosung 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Rüdiger Schwulst



# WEISHEITEN

## weisheiten

„Wir staunen über die Schönheit eines Schmetterlings, aber erkennen die Veränderungen so selten an, durch die er gehen musste, um so schön zu werden.“

Maya Angelou (US-amerikanische Menschenrechtlerin)

„Du bist nie zu alt, um dir ein neues Ziel zu setzen oder einen neuen Traum zu träumen.“

C.S. Lewis (irischer Schriftsteller)

„In die Natur hineingehen und in dieser Natur ein- und ausatmen und in dieser Natur nichts als tatsächlich und für immer zuhause zu sein, das empfinde er als das höchste Glück.“

Thomas Bernhard (Roman „Holzfällen“)

„Das beste Heilmittel für diejenigen, die Angst haben, sich allein zu fühlen oder unglücklich sind, ist, nach draußen zu gehen, an einen Ort, an dem sie ruhig sein können, allein mit dem Himmel, der Natur und Gott. Denn nur dann fühlt man, dass alles so ist, wie es sein sollte.“

Verfasser unbekannt





# DIE ANDERE SEITE

## *die andere Seite*

# Das Märchen vom Frischluft-Fan und Couch-Potato



**E**s waren einmal zwei Schwestern. Die eine – nennen wir sie Susanne – ist regelrecht süchtig nach frischer Luft. Ein Tag, an dem sie nicht mindestens zwei Stunden draußen ist – undenkbar. Da bietet es sich an, einen Hund zu adoptieren und ihn an der Bewegung an der frischen Luft teilhaben zu lassen.



Die andere – nennen wir sie Sabine – freut sich immer, wenn ihre Schwester sie besucht. Da der Weg von Ahlen nach Vermold weiter ist, als der Weg von Vermold nach Ahlen, ist es Susanne, die sich immer auf den Weg machen muss zu Sabine. Die beiden verabreden sich. Susanne fragt: „Was hältst Du davon, wenn wir uns im Stadtpark in Ahlen treffen, dort mit dem Hund spazieren gehen und anschließend zu Dir.“ „Prima, Idee, so machen wir es.“ Als es so weit ist, ruft Sabine kurz vorher an: „Ich habe Kopfschmerzen bekommen. Nein, so schlimm, dass Du nicht kommen sollst, ist es nicht. Aber komm gleich zu mir, mit den Kopfschmerzen kann ich nicht spazieren gehen.“ Hm, schade, aber kann ja passieren. Vielleicht täte die frische Luft dem Kopf gut, aber davon will Sabine nichts wissen.



Vier Wochen später: erneute Verabredung. Die beiden Schwestern besprechen, dass sie gemeinsam etwas durch Ahlen schlendern wollen, ein Eis essen, Schaufenster gucken ... Als es so weit ist, hat Sabine Rückenschmerzen. „Lass es uns bei mir gemütlich machen.“ Hm, schade, aber kann ja passieren. Vielleicht täte etwas Bewegung dem Rücken gut, aber davon will Sabine nichts wissen.

Nach zwei weiteren geplanten Unternehmungen, aus denen schließlich nur ein Nachmittag im Haus wird, bekommt Susanne das Gefühl, dass wohl noch etwas anderes dahintersteckt. Es ist für sie absolut unverständlich, aber es gibt sie wirklich: die Menschen, die lieber zuhause hocken, anstatt rauszugehen.

Als Sabine eines Tages stolz erzählt, dass sie mit ihrem neuen Fahrrad in 6 Wochen schon 5-mal unterwegs war und insgesamt 19 Kilometer gefahren ist, wird Susanne klar, dass die beiden nicht für gemeinsame Unternehmungen geeignet sind. Und Sabine ist enttäuscht, dass Susanne sie nicht lobt für die super vielen Kilometer, die sie bereits gefahren

ist. Wenn ein Frischluft-Fan auf einen Stubenhocker trifft, kommt einer von beiden nicht zu seinem recht.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute (und bewegen sich an der frischen Luft bzw. hocken noch heute auf dem Sofa).

Susanne Absolon







# Der Gottesdienst soll fröhlich sein!

So beginnt ein Lied im evangelischen Gesangbuch. Freude machen soll ein Gottesdienst. Gut tun. Berühren und Orientierung geben. Tiefgang haben. Und Menschen verbinden: mit Gott und miteinander. Das ist auch unser Anliegen in Versmold. Und weil nicht alle Menschen von Demselben berührt werden, feiern wir Gottesdienste in ganz unterschiedlichen Formen.

*„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“* So beginnt ein anderes Lied. Das tröstet, wenn nicht so Viele dabei sind: Auf Gottes Gegenwart dürfen wir trotzdem hoffen. Gottesdienste sind keine Ware, bei der nur die „Kundenzahlen“ zählen. Aber dieser Gedanke kann auch in die Irre führen. Wenn zu bestimmten Gottesdiensten kaum noch jemand kommt und bei anderen der Platz kaum reicht, dann ist das ein wichtiges Zeichen.

Das erleben wir gerade in Versmold. Im Peckeloh Gemeindehaus wird ein liebevoll vorbereiteter Gottesdienst gefeiert: eine Pfarrerin, zwei Lektorinnen und ein Kirchenmusiker mit seiner Nichte stehen bereit – und es kommen zwei weitere Menschen. Während sich eine bedrückte Stimmung auf alle Anwesenden legt, schwappt gleichzeitig in der Petri-Kirche die Freude über. Dort findet ein Familiengottesdienst statt, an dem mehr als 200 Menschen teilnehmen.

Für diese Veränderungen gibt es viele Gründe. Alle Konfi-Gruppen treffen sich seit zwei Jahren in der Innenstadt. Deshalb entscheiden sich die meisten Konfis, sonntags in die Petri-Kirche zu gehen. Auch der zentrale Kindergottesdienst und der neue Faith-time für Jugendliche tragen dazu bei. Und viele ältere treue Besucherinnen haben sich seit der Pandemie für den Fernsehgottesdienst zuhause entschieden.

Die Kirchengemeinde hat deshalb beschlossen: Es wird sich etwas ändern! Und zwar vom Osterfest an.

## Neuer Aufbruch bei den Stadtteil-Gottesdiensten

### Peckeloh – jeden Monat unterwegs

Einige Gottesdienste ziehen Jahr für Jahr viele Menschen an: auf Bauernhöfen zu Himmelfahrt, Pfingsten und Erntedank. Oder im Advent mit der Kita. Von den „ganz normalen“ Gottesdiensten im Gemeindehaus lassen sich dagegen nur noch sehr wenige Personen ansprechen. Wie oben beschrieben.

Deshalb gibt es einen neuen Aufbruch in Peckeloh. In Zukunft wird es einmal im Monat einen besonderen





Gottesdienst geben: Zum Beispiel zu Ostern ein Brunch-Gottesdienst im Gemeindehaus. Zu Himmelfahrt unter freiem Himmel auf dem Hof Künnemann. Und zu Pfingsten ökumenisch auf dem Hof Wilke. Es gibt tolle Ideen, zum Beispiel ein Gottesdienst mit der Kita zur Waldwoche oder zu Weihnachten im Stall mit lebendigen Tieren. Aber auch im Saal wird es weiterhin einzelne Gottesdienste geben. Zum Beispiel im November zur Erinnerung an die Verstorbenen. Wer das klassische Angebot im Gemeindehaus vermisst, ist herzlich in die Petri-Kirche eingeladen.

#### **Loxten – nun auch einmal im Monat**

Seit zwei Jahren wurde derselbe Gottesdienst nacheinander in Loxten und in Peckeloh gefeiert. Der Beginn in Loxten war deshalb schon um 9.30 Uhr. Und danach mussten Pfarrer und Kirchenmusiker schnell weitereilen. Das soll sich nun wieder ändern.

Die Gottesdienste werden wieder um 10 Uhr beginnen. Und im Anschluss bleibt für alle viel Zeit für einen gemütlichen Kirchkaffee. Zeit zum Austausch und zur Geselligkeit. Immer wieder wird es besondere Feiern geben. Zum Beispiel zu „Loxten unter einem Hut“. Und an den bewährten gemeinsamen Hof-Gottesdiensten mit Peckeloh wird festgehalten, zum Beispiel zu Erntedank.

#### **Oesterweg und Hesselteich – öfter mal gemeinsam**

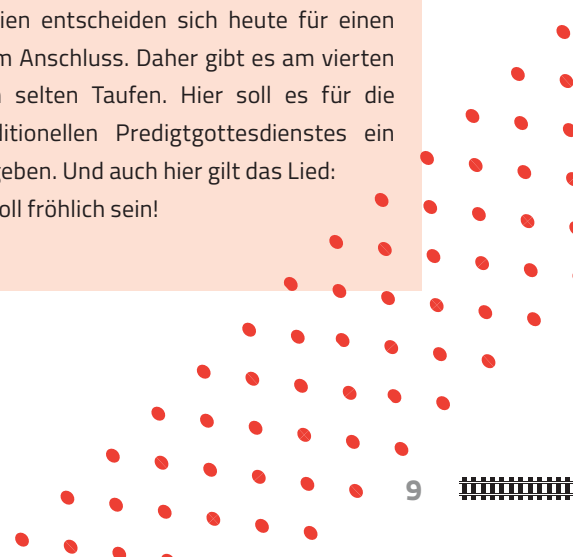
Im Gemeindebezirk Ost gibt es schon seit vielen Jahren die Gottesdienste um 9.30 und 10.45 Uhr. Hier sind die Besucherzahlen auch eher stabil geblieben. Bei besonderen Gottesdiensten sind die Menschen in beiden Stadtteilen nun öfter eingeladen, sich gegenseitig zu besuchen: zum Beispiel am Ostersonntag die Oesterweger zum Osterfrühstück in Hesselteich. Oder zu Trinitatis die Hesselteicher unter freiem Himmel in den Antoniusweg. An manchen Sonntagen wird es aber auch weiterhin Gottesdienste in beiden Ortsteilen geben.

#### **Petri-Kirche – weiterhin vier Formen**

Am ersten Sonntag im Monat das Sonntagsvergnügen für die ganze Familie. Am zweiten dann die Feier mit Abendmahl. Am dritten der künstlerische WortKlang. Und am vierten Sonntag ein Gottesdienst mit Taufen. Diese Aufteilung hat sich bewährt. Aber die Unterschiede sollen wieder deutlicher werden. Im Sonntagsvergnügen zum Beispiel mit junger, frischer Musik.

Die meisten Familien entscheiden sich heute für einen Taufgottesdienst im Anschluss. Daher gibt es am vierten Sonntag nur noch selten Taufen. Hier soll es für die Freunde des traditionellen Predigtgottesdienstes ein schönes Zuhause geben. Und auch hier gilt das Lied: Der Gottesdienst soll fröhlich sein!

Sven Keppler





# „Was für ein mieses Wetter!“

Mit diesem Satz grüßen mich oft Menschen in unterschiedlichen Situationen, z.B., wenn man irgendwo ankommt, oder wenn andere von draußen in einen trockenen, warmen Ort hereinkommen. Und ja, manchmal bin ich selbst der, der das sagt! Kein Wunder, denn es gibt wirklich Tage, in denen Draußensein einfach nicht schön ist - weil es kalt und nass oder windig und stürmisch ist. Sie kennen ja das Wetter bei uns. Trotzdem wissen viele, dass ich sehr gerne draußen bin und auch bei miesem Wetter die frische Luft genieße. Klar, nicht immer, aber sehr oft. Sei es zum Spazieren, Laufen oder auf dem Weg zu unterschiedlichen Terminen mit dem Fahrrad. Einige staunen sogar, wenn ich sage: Fußballtraining abends bei Nieselwetter, das mag ich sehr!

Keine Ahnung, woher das kommt, ich kann und will es aber nicht ändern! Natürlich genieße ich auch sehr das schöne Wetter bei Sonne und angenehmen Temperaturen! Egal, wie das Wetter ist: Ich bin einfach dankbar, dass ich Momente für mich habe um herauszugehen! Ich kann dann das Leben genießen und viele wunderbare Erfahrungen machen. Ich kann staunen, ich kann einen atemberaubenden Sonnenuntergang betrachten oder beim Spazieren durch einen Wald den Unterschied zwischen den Stationen erleben. Die Natur bietet uns eine Fülle an Schönheit, die es zu entdecken gilt.

Manchmal brauche ich auch diese Zeit, um den Gedanken freien Raum anzubieten, oder, um einfach den Kopf freizubekommen. Es gibt Momente, in denen ich merke, wie nach schwierigen





Tagen beim Laufen die Lasten leichter werden. Oder wenn ich von einer langen Sitzung zurückfahre, merke ich, wie gut mir die frische Luft tut.

Manchmal denke ich dabei an Gott. Ich fühle mich berührt, einfach am richtigen Ort und zur richtige Zeit, Ich kann einfach mit Gott über das, was mich beschäftigt, in Gedanken sprechen. Ich kann meinen Frust loslassen und neue Kraft für mich finden. Ich kann tief atmen und mich für das, was kommt, neu aufrichten. Ich kann mich für Neues öffnen. Ja, wie viele Ideen, Projekte, Träume sind in diesen besonderen Momenten entstanden! Wie vieles hat sich schon auf einmal geklärt. So ist zum Beispiel die erste Predigt, die ich geschrieben habe, entstanden: Vor vielen Jahren, im Jahr 2001, als ich in der Missionsschule Unterweissach war, musste ich meine erste Predigt schreiben. Es war so was wie die Abschlussarbeit. Ich kann mich noch sehr gut erinnern. Ich saß für mehrere Stunden vor einem weißen Blatt. Hatte vieles gelesen, suchte Ideen, aber nichts hörte sich gut an. Da sagte ein guter Freund: „Geh doch mal spazieren, vielleicht hilft das.“ Ich habe es getan, und nach einer schönen Runde sprudelten die Worte auf einmal. Ja, etwas ist auf diesem Weg passiert. Heutzutage kann ich nur dankbar sein, dass ich die Möglichkeit habe, immer wieder rauszugehen, auch bei miesem Wetter. So habe ich vieles für mich entdeckt, und staunend entdecke ich noch immer wieder Neues!

Wenn ich es zeitlich nicht schaffe oder das Wetter wirklich zu mies ist, dann reicht es auch, für einen Moment das Fenster zu öffnen, nach draußen zu schauen, die Natur zu betrachten und tief durchzuatmen.

Diese Momente wünsche ich Ihnen auch.  
Ihr Pfarrer Stephan



P.S.: Was Sie aber auch wissen sollten: nach einer Zeit bei miesem Wetter freue ich mich natürlich auf eine warme Dusche. Wer nicht!?





## Nach Draußen. Rausgehen. Juhu!

Spiele, singen, lachen, matschen, toben, entdecken, sich begegnen, zusammen verstecken, Naturerfahrungen sammeln und vieles mehr... was gibt es Schöneres? Bei uns ist das ganze Jahr über was los, und am liebsten beschäftigen wir uns draußen. Dabei lernen wir so viel.

Wir singen mit Christian, unserem KiTa Pfarrer. Gemeinsam haben wir Spaß und bewegen uns dabei. Wir matschen gerne an unseren Matschküchen, bauen Sandburgen, backen Kuchen oder ein leckeres Eis aus Sand. Im Sommer spielen wir im kühlen Nass. Mit den Füßen ins Wasser – himmlisch. Wir besuchen den Wald, entdecken, forschen und wachsen über uns hinaus. Wir lernen unsere Umwelt und Versmold kennen. „Rausgehen“ und die Feuerwehr, die Polizei, die Bücherei, den Stadtpark,

Alpaka Besuch auf Hof Beintmann, Tanja Paulsen und ihre Pferde besuchen. Mit dem Bus fahren und vieles, vieles mehr. Beim Fußball-Kita-Cup oder Kinder-Sportfest im Stadtpark geben wir „Alles“, und das Training draußen ist super. Unsere gemeinsamen Familienfeste outdoor laden zum Mitmachen ein. Das ganze Jahr über nutzen wir jeden Moment, um „rauszugehen“. Die Spielideen gehen uns nicht aus.

Genießen auch Sie den Moment, den Augenblick, die Luft, die Geräusche der Natur, den Spaziergang, eine Auszeit zum „inne“ halten. Lassen Sie uns gemeinsam die kindliche Leichtigkeit spüren. Rausgehen geht immer.

Viele Grüße vom Team der Ev. TFK Gartenstraße







# Ein Neuanfang: Abraham auf dem Weg

**A**braham bekommt von Gott den Auftrag, sich aufzumachen in ein anderes Land. Damit verbunden ist die Zusage Gottes, ihm beizustehen und ihn zu einem großen Volk zu machen. Abraham vertraut Gott, bricht seine Zelte in Haran ab und lässt sein Haus, seine Verwandten sowie seine Freunde zurück. Mit seiner Frau Sara, seinen Tieren und Hirten macht er sich auf den Weg in das Land, das Gott ihm zeigt.

Mit dieser sehr bekannten Erzählung beginnt im Alten Testament ein neuer Abschnitt: Es geht um das Leben im Volk Israel, mit all seinen Schwierigkeiten und Chancen; um das Ringen der Menschen um das richtige Verhalten Gott und der Gemeinschaft gegenüber.

Diese „Auftaktgeschichte“ enthält einiges, was Kinder durchaus kennen. In den unterschiedlichen Konfi<sup>3</sup>-Gruppen sind immer wieder Kinder, die von weiter her nach Versmold gezogen, vielleicht sogar aus einem anderen Land hierhergekommen sind. Eindrucksvoll erzählen sie davon, wie das

ist, wenn alle Möbel, Kleidung, Spielsachen, einfach alles eingepackt wird. Die neue Bleibe hat gleich etwas Heimeliges, wenn die gleichen Sachen dort wieder ausgepackt und aufgebaut werden. Aber die Freunde zurückzulassen, den Kindergarten oder die Schule zu wechseln, sich am neuen Ort nicht auszukennen – das empfinden die Kinder als Herausforderung.

Zum Schluss des Treffens malen die Kinder das, was ihnen in ihrem Zimmer besonders wichtig ist. „Wie muss es sein, damit ihr euch dort wohlfühlt?“ Neben den Gebrauchsgegenständen gehören viele Sachen mit Wohlfühlfaktor dazu: Deko, Tischdecke, Blümchen, Bilder, Kuscheltiere ...

Das hilft auf jeden Fall, sich an einem neuen Ort schneller wohl zu fühlen.

Susanne Absolon



## fahrplan

### Termine Krabbelgruppen

**Oesterweg:** Donnerstags · 16:00 Uhr  
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4  
Kontakt für Infos und Anmeldung:  
Nadja Schmidt · Tel. 2778

### Termine CVJM

**Jungschar** 6-12 Jahre  
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr  
außer in den Ferien

### Kinderkirche

Für Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren  
Von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus  
(an der Petri Kirche)  
23. März | 27. April | 25. Mai

### Kleinkindschar

ca. 2x im Monat



## Hoch hinaus

**A**uf dem Konfi-Programm steht: „Besichtigung der Petri-Kirche“. Der eine oder die andere mag denken: „Das wird bestimmt langweilig.“ Weit gefehlt. Für einige ist es das erste Mal, dass sie nicht nur das Kirchenschiff sehen, sondern auch den Turm besteigen. Für die, die schon mal oben waren, ist es ebenfalls ein Erlebnis. Zunächst geht es durch eine kleine Luke auf eine enge Wendeltreppe. Dann weiter über Holztreppen und –leitern bis zu den Glocken. Die sind durchaus imposant, die größte wiegt ungefähr so viel wie eine Elefantenkuh.

Noch interessanter für die Jugendlichen ist das begehbare Gewölbe. Auf den Holzstegen zu gehen, ist zunächst ein

komisches Gefühl. „Was passiert, wenn ich darunterfalle?“ fragen einige. Aber es fällt niemand, schließlich halten sich alle gut fest, außerdem gibt es ein Geländer. Aus einer unserer drei Konfi-Gruppen haben sich fast alle sogar bis in die höchste Spitze des Daches getraut. Denn im Gewölbe gibt es insgesamt vier Ebenen, die über Leitern miteinander verbunden sind.

Wer noch nicht da oben war: es gibt immer mal wieder Kirchenführungen, bei denen es hoch hinausgeht – auf jeden Fall empfehlenswert.

Susanne Absolon



# Rausgehen – Haltung zeigen!

Die Gegenwart ist bestimmt durch viele schlechte Nachrichten. Eine davon ist das Erstarken rechter bis rechtsextremistischer Tendenzen. Wenn ich als Christ davon höre, dass es Remigrationsmodelle gibt, die Menschen mit Migrationshintergrund zurück in ihre Ursprungsländer, bzw. Internierungslager verfrachten sollen, dass die Drohungen gegenüber Demokrat\*innen ständig zunehmen, dann kann ich nur sagen: „NEIN! So nicht!“ Das Doppelgebot der Liebe, woran sich übrigens die Jahreslosung für 2024 anlehnt, spricht von einem anderen Verständnis des menschlichen Miteinanders: „Das höchste Gebot ist das: >> Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner

*Kraft. Das andre ist dies: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.<< Es ist kein anderes Gebot größer als diese beiden.“*

Also bleibe ich als Christ standhaft, um offensiv dafür einzutreten, FÜR einander da zu sein, NICHT auszugrenzen, abzuschieben, zu zerstören. Wir sollten uns nicht von den unmenschlichen Tendenzen unserer Zeit einschüchtern oder verunsichern lassen, sondern standhaft in unserem Glauben diesen Tendenzen entgegentreten.

Jens Schröder,  
Jugendhausleitung Juz Westside

## fahrplan

### Jugendzentrum Westside

Montag:  
Offener Treff 15.30 - 19.30 Uhr  
Offener Musiktreff mit David:  
15.30 - 19.30 Uhr

Dienstag:  
Kindercafé für 6-12 jährige:  
16.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch:  
Offener Treff: 15.30 - 19.30 Uhr

Donnerstag:  
Mädchentag ab 7 Jahre:  
16.00 - 19.00 Uhr

Freitag:  
Offener Treff: 15.00 - 20.30 Uhr

Sonntag:  
Offener Treff: 15.00 - 18.00 Uhr

## auskunft

Telefon: 05423 - 49911  
E-Mail: team@juz-westside.de

## ankoppeln

JuZ Westside im Netz:  
[www.juz-westside.de](http://www.juz-westside.de)



Datum	Gemeindehaus Petri 10.00 Uhr	Loxten 9.30 Uhr	Peckeloh 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
01.03. Freitag	17.00 Uhr Weltgebetstag WGT-Team				
03.03.	Sonntagsvergnügen Absolon	Gottesdienst Stephan	Gottesdienst Stephan		
10.03.	Abendmahl Schwulst			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
17.03.	Einführung des neuen Presbyteriums Dr. Keppler				
24.03. Palm- sonntag	Taufen Stephan			Gottesdienst A. Keppler	Gottesdienst A. Keppler
	17.30 Faith Time				
28.03. Gründo- nnerstag	19.00 Uhr Abend der Lichter Stephan				
29.03. Kar- freitag	Abendmahl Absolon				
	16.00 Uhr ab Petri Kreuzweg Stephan				
	17.00 Uhr Musik und Text				
31.03. Oster- sonntag	6.00 Uhr Petri-Kirche Osternacht Stephan				
	10.00 Uhr Petri-Kirche Ostergottesdienst A. Keppler	10.00 Uhr Ostergottesdienst Stephan	10.00 Uhr Gottes- dienst mit Brunch Dr. Keppler	9.30 Uhr Gottesdienst mit Frühstück Absolon	
01.04. Oster- montag	Petri-Kirche Gottesdienst Dr. Keppler				





	<b>Petri-Kirche</b> 10.00 Uhr	<b>Loxten</b> 10.00 Uhr	<b>Peckeloh</b> 10.00 Uhr	<b>Hesselteich</b> 9.30 Uhr	<b>Oesterweg</b> 10.45 Uhr
07.04.	<b>Sonntagsvergnügen</b> Schwulst				
14.04.	<b>Konfirmation Nord</b> Stephan	<Konfirmation		<b>Gottesdienst</b> Absolon	<b>Gottesdienst</b> Absolon
21.04.	<b>Konfirmation Süd</b> Dr. Keppler	<b>Gottesdienst</b> Stephan	<Konfirmation		
28.04.	<b>Konfirmation Ost</b> Absolon			<Konfirmation	<Konfirmation
	17.30 <b>Faith time</b>				
05.05.	<b>Sonntagsvergnügen</b> Stephan				
09.05. Himmel- fahrt			11.00 Uhr Dr. Keppler Hof Künnemann <b>Freiluftgottesdienst</b>	< Vorbruchstr. 3	
12.05.	<b>Abendmahl</b> A. Keppler			<b>Gottesdienst</b> mit Frühstück Absolon	
19.05. Pfingst- sonntag	<b>WortKlang</b> Absolon				
20.05. Pfingst- montag			11.00 Uhr Hof Wilke <b>Ökum. Gottesdienst</b> Dr. Keppler, N.N.	< Weißdornstr. 1	
25.05. Samstag	15.00 Uhr <b>Gold- und Diamant-Konfir- mation</b> Absolon				
26.05. Trinitatis	<b>Gottesdienst</b> mit Taufen Dr. Keppler	11.30 Uhr <b>Loxten unter einem</b> <b>Hut</b> – Stephan			<b>Gottesdienst</b> im Antoniusweg Absolon
	17.30 <b>Faith Time</b>				





# TEN SING Konzerte 2024

Am 31. Mai und 1. Juni ist es wieder so weit: TEN SING Vermold wird auf der Kulturbühne Vermold (ehemals Aula der Hauptschule) jeweils um 19:00 das diesjährige Konzert aufführen. Es steht unter dem Motto: „Ja, ich hätte gewollt“. Wer noch nicht weiß, was TEN SING ist: Innerhalb eines Jahres hat die rund 30-köpfige Gruppe aus Jugendlichen in verschiedenen Kleingruppen je ein

Theaterstück geschrieben, eine Kulisse für das Stück gebastelt, zwei Tänze entwickelt und 17 Songs von der Band eingeübt. Das Stück, die Tänze und die Songs werden dann zusammen mit Solisten sowie dem Chor, der aus allen Mitgliedern von TEN SING besteht, aufgeführt. Das Motto der Konzerte orientiert sich wie jedes Jahr an dem Inhalt des Theaterstücks.

Nach den beiden Konzerten ist es wieder möglich, bei TEN SING einzusteigen. Wenn du 13 Jahre oder älter bist und montags von 18:00 bis 21:00 noch nichts vor hast, bist du herzlich willkommen, die Konzerte 2025 mitzugestalten.



# Sommer, Sonne, Freizeiten

Auch dieses Jahr geht es mit dem CVJM im Sommer wieder auf Ferienfreizeiten!

Die **Kinderfreizeit** wird vom 8. bis 19. Juli nach Nordhessen zum Hof Largesberg aufbrechen und freut sich über Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, die Lust auf 12 Tage mit vielen schönen Spielen, spannenden Geschichten und toller Gemeinschaft haben.

Mit der **Jugendfreizeit** geht es dieses Jahr nach Dänemark in das Haus Ebeltoft vom 6. bis 20. Juli. Ganz nah am Strand gibt es für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren ein buntes, abwechslungsreiches Programm und viel Zeit, um alte sowie neue Freunde neu bzw. besser kennen zu lernen.

Die Leitungen der Freizeiten werden dieses Jahr von Andra Queisser (Kinderfreizeit) und Jule Marten (Jugendfreizeit) übernommen. Begleitet werden beide von einem gut geschulten, motivierten



Team für Programm und Küche. Neben den beiden Sommerfreizeiten wird es auch in diesem Jahr wieder eine Freizeit für junge Erwachsene ab 18 Jahren geben, die von Tanina Mundhenke und Klara Heyng geleitet wird. Diese Freizeit verschlägt es ebenfalls nach Dänemark, in das Haus Rolandhytten vom 31. August bis 6. September.

Anmeldungen und Infos zu den Fahrten gibt es auf der Website vom CVJM Versmold ([www.cvjm-versmold.de](http://www.cvjm-versmold.de)) sowie im CVJM-Büro. Kommt bei Fragen gern auf uns zu!

Wir freuen uns, mit euch unterwegs zu sein!



## fahrplan

### Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus  
An der Petri-Kirche 3

**JUNGSCHAR** (6 - 12 Jahre)  
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

**JUST 4 U**  
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

**TEN SING**  
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

**FaithTime Gottesdienst**  
24. März | 28. April | 26. Mai  
Jeweils 17.30 bis 19.30 Uhr

## ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold gibt's im Netz:  
[www.cvjm-versmold.de](http://www.cvjm-versmold.de)



# Veronika, der Lenz ist da..

Gedanken einer nicht mehr ganz  
jungen Gartenliebhaberin

**O**ktober 23  
Nein, nächstes Jahr gebe ich mein „Pottstück“ auf.  
Zuviel Arbeit, alles verregnet und abgesoffen.

Und dann: Glücksgefühle nach dem langen Winterblues, wenn die ersten Schneeglöckchen ihre Spitzen aus dem noch fast gefrorenen Boden stecken. Kein Gedanke mehr ans Aufgeben. Sollte ich schon die Tomaten vorziehen und ans Fenster stellen? Nein, noch zu früh. Aber dann, wenn die Narzissen und Krokusse anfangen zu blühen, nichts wie raus. Erde in die Hand nehmen, säen, pflanzen, Neues schaffen. Wie beflügelt bin ich dann. Jeden Tag begutachte ich die Tomaten Pflänzchen am Fenster, ob sie schon ein klein wenig gewachsen sind. Vor meinen geistigen Augen sehe ich üppig wachsende, reichlich



Frucht tragende Pflanzen vor mir. Alles alte Sorten, seit vielen Jahren aus Samen der eigenen Pflanzen gezogen. Und erst die vielen Blumen im Garten.

Was für herrliche Aussichten! Da macht Gartenarbeit Spaß, und nichts wird einem zu viel. Dass es bis zur Ernte mal sehr mühevoll werden kann und dass es Misserfolge gibt, spielt heute keine Rolle. Auch die Wildkräuter dürfen bei uns einfach wachsen, sofern sie dem Gemüse nicht die Luft nehmen. Eine wunderbare Erfahrung, dass immer wieder neues Leben entsteht, auch ohne unser Zutun. Und wieviel Kraft in so einem kleinen Körnchen steckt, ist unglaublich. Ohne übermütig zu werden: Dem „lieben Gott“ ein wenig dabei helfen zu können, dass alles wächst und gedeiht, ist einfach wunderbar!

Derweil genehmige ich mir ein Schlückchen vom Aufgesetzten der schwarzen Johannisbeeren vom letzten Jahr und träume vom Sommer. Wie schön ist das!!

Gitta Brandt





Mi 31.01.24 18 Uhr

# Demo für die Demokratie

#niewiederistjetzt

Start an der Petri-Kirche Versmold

Für Toleranz und Vielfalt!

Unterstützt von:

U.S.G.P. - Anja Kessler  
Chamersbacher Unterstützerkreis Asyl



# #niewiederistjetzt

Am 31. Januar 2024 haben in Versmold fast 1.500 Menschen für die Demokratie demonstriert. Ein breites Bündnis von über 30 Parteien, Vereinen und Gruppen hatte dazu aufgerufen. Alle Generationen und Bevölkerungsgruppen waren dabei. Auch ältere Bürger, die meinten: "Das war die erste Demonstration in meinem Leben." Alle verbindet die Verteidigung der Demokratie gegen ihre extremistischen Feinde.





# Abschied und Willkommen

„Willkommen und Abschied“ heißt eines der berühmten Gedichte von Johann Wolfgang Goethe. „Es schlug mein Herz, geschwind, zu Pferde...“ Bei Michael Krischer war die Reihenfolge aber umgekehrt. Erst der bewegende Abschied, dann das aufwändige Willkommen.

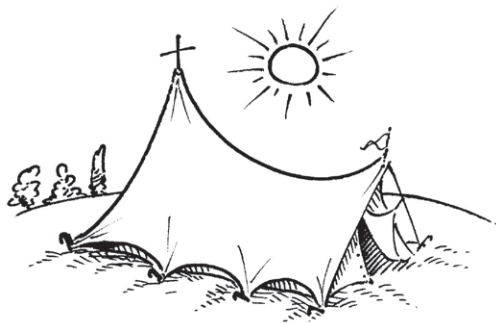
„Ihr seid ja verrückt!“ Pastor Krischer war sichtlich überwältigt von dem Abschiedsfest, das die St.-Michael-Gemeinde für ihn ausgerichtet hat. Am 12. November war das. Ein festlicher, musikalischer Gottesdienst. Mit der liturgischen Feierlichkeit, die die Stärke der katholischen Kirche ist. Zugleich beschwingt und unpräzise. Krischer hatte sich als Abschiedsgeschenk gewünscht: „Keine Grußworte!“ Dieser Wunsch ging nicht ganz in Erfüllung. Es flossen einige Tränen der Rührung. Ganz besonders auch in der sehr emotionalen Abschiedspredigt. Da konnte man merken, wie sehr ihm die Gemeinde in den vergangenen 10 Jahren ans Herz gewachsen ist. Danach wartete vor der Kirche ein Fest mit Hüpfburg und Bratwürsten,

das eines Gemeindefestes würdig war. Am 14. Januar 2024 dann das Willkommen: Die feierliche Einführung im Pastoralverbund Bigge-Lenne-Fretter-Tal. Hier ist er nun nicht mehr „Pastor Krischer“, sondern „Pfarrer Krischer“, also der leitende Geistliche des Pastoralverbundes. An lauter Stationen der Kirche gab es symbolische Handlungen, die das Ankommen des Neuen veranschaulichten. An die 100 Versmolder konnten das mitverfolgen. Sie hatten ihren „alten“ Pastor zu der neuen Station begleitet – ein Bus reichte dafür nicht aus.

„Und doch, welch Glück, geliebt zu werden! Und lieben, Götter, welch ein Glück!“ So endet Goethes Gedicht. Michael Krischer hat einen liebevollen Abschied in Versmold erhalten. Und er ist herzlich aufgenommen worden in Finnentrop. Wir wünschen ihm für dort alles Gute und Gottes Segen!

Sven Keppler

# Kirche unterwegs



Planen Sie einen Campingurlaub? Dann sollten sie mal hier nachschauen:

Abschalten, Entspannen, Auftanken oder Mitmachen – das ist das Motto bei „Kirche unterwegs“. Kirche unterwegs arbeitet seit vielen Jahren unter dem Dach der EKD auf Campinplätzen vor allem in Deutschland. Ursprünglich gegründet in Württemberg, auch heute noch als eigener Verein innerhalb der Barnhäuser Bruderschaft in Unterweißach, gibt es unter dem gleichen Namen inzwischen in fast allen Landeskirchen der EKD Aktionen auf verschiedenen Campingplätzen. Angeboten werden Gottesdienste, Aktionen für Kinder, Gespräche, geselliges Beisammensein und vieles mehr. Dabei wird vor allem auf ehrenamtliches Engagement gesetzt. Leider ist es auch hier schwierig, Menschen für dieses Engagement zu finden, so dass in diesem Jahr die meisten Landeskirchen die Arbeit aussetzen mussten. Dabei ist es eine wundervolle Aufgabe: Man lebt für 2 bis 3 Wochen mit einem Team auf dem



Campingplatz, bekommt Zelt oder Wohnwagen gestellt. Meistens gibt es ein Kirchengzelt und viel Material für die Arbeit dort. Auf der Homepage der Aktion finden Sie alle Campingplätze, auf denen „Kirche unterwegs“ aktiv ist.



**Ankoppeln: [www.kirche-unterwegs.de](http://www.kirche-unterwegs.de)**

Dort finden sie unter „wo ist das“ eine Übersicht über die Orte, an denen in diesem Jahr Kirche unterwegs zu finden ist.

Gitta Brandt







# TERMINE & Gemeindegereise

## FRAUENHILFE OESTERWEG

mittwochs (2. und 4. im Monat)

15:00 Uhr

- 13.03. Frauenhilfe aus Bockhorst zu Besuch
- 27.03. Gesundheit im Alter mit Facharzt E. Kornelsen
- 10.04. Tischabendmahl
- 24.04. -
- 08.05. -
- 22.05. -
- 12.06. Abschluss vor der Sommerpause

## FRAUENHILFE PECKELOH

mittwochs alle 14 Tage

im März 14:30 Uhr, ab April 15:00 Uhr

- 13.03. Besuch von Stadtführer Horst Wilke
- 27.03. Sophie Scholl
- 10.04. New York, New York
- 24.04. Sitzgymnastik
- 08.05. Mandalas malen
- 22.05. Maigang in die Galerie'et: Fotos von Ludger Steinbrede

## FRAUENHILFE HESSELTEICH

mittwochs (1. und 3. im Monat)

14:30 Uhr

- 06.03. Pickertessen (15.00 bis 17.30)
- 20.03. Schlaganfall – vorbeugen – erkennen – handeln
- 03.04. Abschied vom Zirkus Krönchen
- 17.04. Besuch vom Patenkind Ernst
- 15.05. Ausflug
- 29.05. Abschluss vor der Sommerpause

## ABENDKREIS VERSMOLD

dienstags 18:30 Uhr

im Gemeindehaus an der Petri-Kirche

- 02.04. Wir feiern Ostern mit Abendmahl
- 07.05. Hospizarbeit in Versmold

## ABENDKREIS LOXTEN

mittwochs 19.30 Uhr

Gemeindehaus Loxten

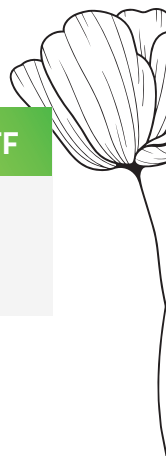
- 06. März -
- 03. April -
- 5. Mai: Frühlingsfest für Senioren
- 8. Mai

## OFFENER MÄNNERTREFF

mittwochs 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Loxten

24. April um 19.30 Uhr







## MITTWOCHSTREFF

- mittwochs alle 14 Tage, 15:00 Uhr  
im Gemeindehaus an der Petri-Kirche
- 06.03. Musikalischer Nachmittag mit Rüdiger Schwulst
  - 20.03. Tischabendmahl
  - 03.04. New York, New York
  - 17.04. Der Koran – die „Bibel“ der Muslime
  - 15.05. Kreativer Nachmittag mit Rüdiger Pfeffer
  - 29.05. Im Berliner Schloss

**Dezember** 340. bis 346. Tag

Wichtig in dieser Woche  
 ENTWURFE: WILBERT TILF (Lagerplan)  
**M.O.P.S.!** SUD TERNUM  
**A!** Weihnachtsgründe! (Loh Jansen!)  
 MARIA: /Kommunion! KLEIN 0078-4837318

Montag 6 Freitag 10

Nikolausfest  
 10:00 Uhr  
 PHILHARMONIE (Tisch best.)  
 17:00 Josephine  
 19:00 CHALOSTAN-PLAT.  
 19:30 JHV Biographens Adlextr

Dienstag 7 Samstag 11

7:30 Besprechung Dr. Carl Neubauer P.  
 \*LISA  
 17:30 WANDLUNG  
 18:00

Mittwoch 8 Sonntag 12

8:00  
 17:30  
 18:00

178  
 179  
 180

49. Woche Dezember

Donnerstag 9

---

Freitag 10

---

Samstag 11

---

Sonntag 12  
3. Advent

---

177

MEISTER





# „Rausgehen“ ein wichtiges Thema auch in der Pflege

„Ich muss hier mal raus, sonst fällt mir die Decke auf den Kopf“, das denke ich auch manchmal, wenn es wieder besonders viel zu tun gibt und der Spaziergang mit dem Hund sehr kurz war, weil die Arbeit wartet.

Aber Rausgehen ist auch ein sehr wichtiges Thema für Senioren, die in einer Pflegeeinrichtung wohnen. Einmal im Jahr wird die Qualität unserer Pflege durch den Medizinischen Dienst überprüft. Dazu gibt es einen Fragenkatalog. Unter anderem taucht darin die Frage auf nach „Unterstützung für Aufenthalte im Freien“. Das bedeutet, dass jeder Bewohner regelmäßig ein Angebot zum Rausgehen erhält. Das Thema ist so wichtig, dass es regelmäßig überprüft wird.

Manchmal ist es sehr einfach, diese Angebote durchzuführen. Da gibt es Bewohner, die nicht mehr „gut zu Fuß“ sind, vielleicht einen Rollator nutzen und sich nicht trauen, alleine loszugehen, weil sie Angst haben zu stürzen. Wenn

sie dann von einer Person begleitet werden, trauen sie sich einen kleinen Spaziergang an der frischen Luft zu. Wer im Rollstuhl sitzt und sich über kurze Strecken selbst fortbewegen kann, freut sich über Begleitung, wenn diese zwischendurch den Rollstuhl schiebt, wird der Spaziergang etwas länger.



Bei Menschen, die im Bett liegen und nicht mehr aufstehen können, wird das Pflegepersonal sehr einfallreich: da wird bei gutem Wetter schon mal ein

ganzes Bett nach draußen in den Garten geschoben. So können Bewohner im Bett Sonne tanken und das gute Wetter in einem schattigen Plätzchen genießen. Auch wenn das Wetter mal nicht so gut ist, geht es nach draußen. Dank einer Spende der Ingeborg-Brüninghaus-Stiftung haben wir im letzten Jahr wasserabweisende und wärmende Fußsäcke für die Rollstühle anschaffen können. Somit müssen die Senioren nicht frieren, wenn sie im Rollstuhl unterwegs sind.

Manchmal bedeutet „Rausgehen“ auch, wir verlassen das Katharina-von-Borahaus und fahren in die Nachbargemeinde. So waren wir z.B. bei dem letzten Ausflug bei der Kürbisparade auf dem Hof Ordelheide in Brockhagen. Außerdem macht das „Rausgehen“ nicht nur unseren Senioren Freude. Die Mitarbeitenden genießen es ebenfalls, gemeinsam mit den Bewohnern außerhalb der Einrichtung etwas zu unternehmen und zu erleben.

Kerstin Stuckmann



# Aktive Senioren und Seniorinnen in Oesterweg

**W**ieder keine Sonne! Der Himmel ist grau. Aus der Wolkendecke nieselt es schon seit dem Vormittag. Novemberwetter!

Wer geht da schon raus? Bange Frage, aber weit gefehlt! Wir vom Gehtreff in Oesterweg sind gut gelaunt; freuen uns, dass wir trotz des nasskalten Wetters (19.12.2023) so viele sind. „Allein wäre ich heute nicht losgegangen,“ das ist die vorherrschende Meinung, „aber in der Gruppe ...“ So machen wir unsere gymnastischen Übungen geschützt vor der Nässe unter dem Dach unseres Treffpunktes am Feuerwehrgerätehaus, gehen danach eine Runde durch unseren Ortsteil und haben es anschließend im Gemeindehaus bei Kaffee und Plätzchen gemütlich. Ein schöner Jahresabschluss für unseren Gehtreff, den es seit August letzten Jahres gibt!

Immer dienstags um 14:30 Uhr gehen wir ungezwungen auf verschiedenen Wegen etwa eine Stunde durch Oesterweg, haben immer Gesprächsstoff, freuen uns an der Natur, entdecken Veränderungen im Ortsbild oder erfahren Geschichten aus dem Ort. Körper und Geist bleiben so in Bewegung und Schwung. Am Ende freut man sich schon auf den nächsten Dienstag.







# Tagespflege gegen Isolation und Einsamkeit

Häufig haben Menschen im höheren Alter aufgrund aufkommender Defizite nicht mehr die Möglichkeit oder den Mut, aus Eigeninitiative aktiv am Leben teil nehmen zu können und herauszugehen. Es folgen Isolation und Einsamkeit. Doch dagegen sind unsere beiden Tagespflegen der Diakonie „Am Stadtpark“ und „Haus Dieckmann“ genau die richtigen Anlaufstellen. Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, mit unseren beliebten Seniorentreffpunkten etwas dagegen zu unternehmen.

Auf Wunsch werden Sie am Morgen von unserem Fahrdienst, natürlich rollstuhlgerecht, abgeholt und am Nachmittag wieder sicher nach Hause gebracht. Sie starten den Tag in herzlicher

Atmosphäre in den gemütlichen und hellen Räumlichkeiten der beiden Einrichtungen mit einem reichhaltigen Frühstück, wozu auch das täglich frisch gebackene Rosinenbrot zählt. Es geht weiter mit einer Zeitungsrunde, bei der die Gäste über alle interessanten Nachrichten informiert werden und sich austauschen können. Danach folgt ein individuell den Gästegruppen angepasstes buntes Aktivierungsprogramm mit Gymnastik, Musizieren, Gedächtnisspielen, Bewegungsspielen, Kegeln, Basteln, Gesellschaftsspielen, Klönen oder einfach nur die Seele baumeln lassen. Natürlich werden alle Angebote bei schönem Wetter auf der geräumigen Terrasse, auf der auch gegrillt wird, angeboten. Hier kann man sich auf Wunsch eine Auszeit in der Mittagsruhe nehmen.





Am Mittag wartet das täglich frisch zubereitete Mittagessen und am Nachmittag selbst gebackener Kuchen sowie herrlich duftender Kaffee auf Sie. Ganztägig steht ein Getränkeangebot für alle bereit. Nach dem Mittagessen finden Sie Zeit zum Ruhen in einem Ruhesessel oder Pflegebett, ganz individuell Ihren Wünschen entsprechend. Oder Sie verbringen die Zeit mit Lesen und beim gemeinsamen Spiel mit anderen Gästen. Medizinische sowie andere Verrichtungen werden den Tag über durch unsere qualifizierten Mitarbeiter\*innen der Pflege und Betreuung unterstützt bzw. durchgeführt.

Highlights sind die gemeinsamen Spaziergänge, Geburtstagsfeiern, Ausflüge und jahreszeitbezogenen Feste, die häufig musikalisch begleitet werden und zu denen die Angehörigen herzlich eingeladen sind. Eine Kooperation mit der Kita am Stadtpark sorgt zudem alle drei Wochen für einen

lebhaften, fröhlichen Vormittag, an dem mit den Kindern gemeinsam gebastelt, gespielt und gesungen wird.

Im vergangenen Jahr standen Veranstaltungen wie ein Maifest, Sommerfest, Oktoberfest und eine Adventsfeier beider Einrichtungen im Gemeindehaus auf dem Programm. Hinzu kamen Ausflüge nach Bad Rothenfelde in den Rosengarten und das Eiskaffee, den Feldmarksee in Sassenberg, das Schulze Ladenkaffee in Borgholzhausen und ins Heimatmuseum in Vermold, um nur einige der angebotenen Freizeitaktivitäten der Tagespflegen zu nennen. Wünsche werden gerne entgegen genommen und nach Möglichkeit berücksichtigt.

Wenn Sie auch ein Teil unserer fröhlichen Gemeinschaft werden wollen, kommen sie doch einfach vorbei oder kontaktieren uns telefonisch. Sie sind jederzeit willkommen!





# Drei langjährige Presbyterinnen verabschieden sich

Wenn das neue Presbyterium am 17. März eingeführt wird, werden drei Presbyterinnen verabschiedet, die sich viele Jahre mit Herzblut und Engagement der Leitungsverantwortung in der Gemeinde gestellt haben.



**Pia Hähnel** hat die Arbeit über 2 Jahrzehnte mitgeprägt. Durch sie gab es eine große Kontinuität im Kindergarten- sowie Jugendausschuss. Ob im JuZ oder CV oder einem unserer 5 Kindergärten – die Belange der Kinder und Jugendlichen lagen ihr besonders am Herzen.

**Renate Köhl** brachte sich in den vergangenen 8 Jahren zunächst im Gottesdienst- und Kirchenmusikausschuss ein und schließlich in dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Im Diakonieausschuss bildete sie die ganze Zeit eine wichtige Konstante. Die unterschiedlichen Bereiche innerhalb der Diakonie bereicherte sie mit ihrem Engagement.

**Ramona Frank** war ebenfalls 8 Jahre im Presbyterium aktiv. Zunächst im Jugendausschuss der Gemeinde und anschließend



im Bauausschuss sowie in der Öffentlichkeitsarbeit. Ihre Ideen, Vorstellungen und ihr Fachwissen brachte sie beim Bau des Gemeindehauses an der Petri-Kirche ein sowie bei dessen Einrichtung.

Wir danken den drei Frauen herzlich dafür, dass sie Teil unseres Presbyteriums waren und sich auch weiterhin in der Gemeinde engagieren werden: beim Besonderen Frühstück, in der Kantorei, beim Gemeindebrief verteilen und, und, und ...

Gemeinde lebt davon, dass jeder und jede sich in die Gemeinschaft einbringt, wie es den Fähigkeiten entspricht. Vielen Dank dafür.

Susanne Absolon



# Herzlich Willkommen im Presbyterium

Alle vier Jahre wird das Presbyterium neu gewählt. Gibt es nicht mehr Kandidat\*innen, als Stellen zu besetzen sind, so gelten die Kandidat\*innen als gewählt. Dies sind bei uns:

**Bezirk Ost:** Ursula Bohnemeier, Sandra Jessen, Sabine Froböse, Friedrich Wilhelm Kraak, Silvia Ziepelmeier

**Bezirk Nord:** Jutta Appelbaum, Joachim

Flohe, Dirk Henselmeyer, Ulrike Sirges, Timo Westmeyer

**Bezirk Süd:** Erica Arning, Gustav Borgmann, Gitta Brandt, Frank Nölke, Karsten Thiel, Horst Wilke

2 Stellen sind zum jetzigen Zeitpunkt vakant. Neu hinzugekommen ist Timo Westmeyer, der sich hier gerne vorstellt:



Mein Name ist Timo Westmeyer. Ich bin 34 Jahre alt und wohne in Vermold. Meine Frau Michaela habe ich letztes Jahr im September in der Petri-Kirche geheiratet.

Ich habe einen Meisterbrief im Elektrotechnikerhandwerk und arbeite für einen Wurstwaren-Hersteller als Leiter der Technik und Instandhaltung. Mein größtes Hobby ist die Feuerwehr. Im Löschzug Vermold bin ich ein aktives Mitglied. Zusätzlich bin ich Ausbilder bei der Jugendfeuerwehr. In der Vergangenheit war ich sehr aktiv in der Jugendarbeit des CVJM: Bei Jugendfreizeiten als Mitarbeiter an Board genauso wie bei dem Jugend-Kultur-Projekt TEN SING, als Teilnehmer im Jugendausschuss und bei weiteren Veranstaltungen des Vereins. Über mehrere Jahre war im Vorstand des CVJM, unter anderem als Vorsitzender, tätig.

Ich möchte mich gerne als Presbyter einbringen, da ich nach längerer Zeit wieder das Bedürfnis habe, mich aktiv an der Arbeit der Kirchengemeinde zu beteiligen.

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

**Aktion 'ne Stelle wert:**

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen Kinder- und Jugendarbeit

**Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:**

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

**Unterstützerkreis Asyl:**

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

**Anja Keppler 05423-473595**

**Unsere Kontonummer:**

Sparkasse  
Gütersloh-Rietberg-Vermold  
IBAN: DE09 4785 0065 0109 0008 10  
Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

**Ihre Meinung**

## Leserbriefe

Schreiben Sie uns!  
gemeindebrief@kirche-versmold.de  
Ihr Redaktionsteam



EV. -LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE  
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!  
Zugbegleiter

**Pfarrerinnen und Pfarrer**  
Vorsitz Presbyterium

**Christian Stephan**  
Bezirk Nord  
Telefon 05423-41859  
Christian.stephan@ekvw.de

**Susanne Absolon**  
Bezirk Ost  
Telefon 05423-8444  
susanne.absolon@kk-ekvw.de

**Anja Keppler**  
Diakonie  
Telefon 05423-473595  
anja.keppler@kk-ekvw.de

**Dr. Sven Keppler**  
Bezirk Süd  
Telefon 05423-8157  
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

**Rüdiger Schwulst**  
CJD Christophorus-Schulen  
Telefon 05423-9511052  
rschwulst@web.de

## GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3  
Telefon 05423-2267  
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-12:00 Uhr  
DO 14:00-17:00 Uhr  
FR 09:00-12:00 Uhr

## KIRCHENMUSIK

**Kantor**  
Hadlef Gronewold  
Telefon 05423-476847  
hdlf-grnwld@t-online.de

## KÜSTER/HAUSMEISTERDIENST

**Petri-Kirche/Gemeindehaus**  
Frank Kipke  
0151-41359381

**Loxten / Peckeloh  
Gemeindehaus**  
Akvile Poskaite  
0157 52797372

**Oesterweg**  
Susanne Kulms  
Telefon 01573-4754406

**Hesselteich**  
Ursula Bohnemeier  
Telefon 05423-2990

## JUGENDARBEIT

**Jugendbüro und CVJM**  
An der Petri-Kirche 3  
Jule Marten  
Telefon 05423-41588  
info@cvjm-versmold.de

**JuZ Westside**  
Jens Schröder  
Schulstraße 12  
Telefon 05423-49911  
team@juz-westside.de

**Jugendtelefon**  
„Nummer gegen Kummer“  
0800 - 111 0 333

## TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

**Gartenstraße**  
Jeanette Mittermaier  
Telefon 05423-2273  
info@kigaga.de

**Königsberger Straße**  
Kerstin Bierhake  
Telefon 05423-2376  
info@kigakoe.de

**Loxten**  
Birte Siekendieck  
Telefon 05423-2550  
info@kigaloxten.de

**Oesterweg/Hesselteich**  
Nadja Schmidt  
Telefon 05423-2778  
info@kigaoesterweg.de

**Peckeloh**  
Daniela Strothmann  
Telefon 05423-8528  
info@kitapeckeloh.de

## FRAUENHILFEN

**Oesterweg**  
Gerhild Richter  
Telefon 05423-5075

Monika Schmidt  
Telefon 05423-7198

**Hesselteich**  
Derzeitige Ansprechpartnerin  
Pfarrerin Susanne Absolon

**Peckeloh**  
Hella Cord-Landwehr  
Telefon 05423-41253

**Sorgentelefone**  
gebührenfrei – rund um die Uhr  
0800 - 111 0 111

## ABENDKREISE

**Innenstadt**  
Katharina Wolf  
Telefon 01577-4719091  
katharina.wolf56@web.de

**Loxten**  
Annegret Henselmeyer  
Telefon 05423-2336

**Landeskirchliche  
Gemeinschaft**  
im Kindergarten Peckeloh

## DIAKONISCHE ARBEIT

**Diakoniestation**  
PDL Kai Schröder  
Telefon 05423-930186  
stationsbezirk.versmold  
@diakonie-halle.de

**Tagespflege Haus Dieckmann**  
PDL Anette Potthoff  
Telefon: 054237 4730890  
stationsbezirk.versmold  
@diakonie-halle.de

**Tagespflege „Am Stadtpark“**  
PDL Kerstin Hermbecker-Koch  
Telefon: 05423-9599660  
kerstin.hermbecker-koch  
@diakonie-halle.de

**Katharina-von-Bora-Haus**  
Seniorenpflegezentrum  
Telefon 05423-963-0  
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

**Tagespflege im KvB**  
Tim Sobbe | Telefon 05423 -963 140

**Hospizgruppe Versmold e.V.**  
Telefon 05423-931243

**Gütersloher Tafel**  
erster Kontakt: Birgit Leiendecker  
Telefon 05423-932575

**Kinderkleiderkammer**  
Mo: 10-12 Uhr / 15-17 Uhr  
Fr: 10-12 Uhr